

Sascha Gonser
Gemeinderat FDP
Hörnlistr. 4
8308 Illnau

Peter Stiefel
Gemeinderat JLIE
Tannstr. 35
8307 Effretikon

1

EINGANG

14. NOV. 2005

BÜRO GGR
Illnau-Effretikon

An die Präsidentin des GGR
Frau Esther Hildebrand
Stadthaus
Märtplatz 29
8307 Effretikon

Illnau, 13. November 2005

Motion

Der Stadtrat wird beauftragt,

- 1. dem Grossen Gemeinderat einen Entwurf für eine Revision der Bau- und Zonenordnung vorzulegen, in welcher neue Bauzonen an attraktiven Wohnlagen vorgesehen sind.**
- 2. Eine Analyse von Kosten und Nutzen der Einzonung bestimmter Gebiete vorzulegen, die Realisierbarkeit von Bauvorhaben in diesen neuen Bauzonen zu prüfen und eine Prioritätenordnung für die Erschliessung aufzuzeigen.**
- 3. Bericht zu erstatten, wie die Stadt Einfluss auf die Qualität und Attraktivität der Bebauung der neu einzuzonenden Gebiete ausüben kann.**

Begründung:

In letzter Zeit erlebt insbesondere der Ortsteil Illnau einen kleineren Bau-Boom. Die Einwohnerzahl der Gemeinde Illnau-Effretikon ist über 15'000 Personen angestiegen, während diese in den vergangenen Jahren stets darunter gelegen hatte. In naher Zukunft wird das zur Verfügung stehende Bauland aufgebraucht sein – eine Tatsache, die man sich vor noch nicht allzu langer Zeit kaum vorstellen konnte. Das vor einigen Jahren propagierte Wachstum nach Innen – die erhöhte Ausnutzung der bereits bebauten Gebiete - hat nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Es verbleiben einige wenige unbebaute Parzellen in Illnau und Effretikon, aber auch da sind in den meisten Fällen bereits Bauvorhaben in Planung.

Wir sind uns bewusst, wie schwierig und langwierig der Prozess für die Revision der Bau- und Zonenordnung ist. In Anbetracht der beinahe aufgebrauchten Baulandreserve und der planerischen Hürden sind wir der Meinung dass der Prozess zur Einzonung neuen Baulandes jetzt anrollen muss. Die Erschliessung der Gebiete ist planerisch voranzutreiben, wobei auch auf verkehrstechnische Erschliessungen (öffentlicher und individueller Verkehr) höchstes Augenmerk gerichtet werden soll.

Die Gemeinde Illnau-Effretikon mit ihrer überregionalen Bedeutung, mit der landschaftlich und verkehrstechnisch ausgezeichneten Lage (Autobahnanschluss, hervorragende Zugverbindungen, Flughafennähe, etc.) hat das Potential, sich von umliegenden Gemeinden qualitativ deutlich abzuheben. Die Infrastrukturen (z.B. ARA) können ein weiteres kontrolliertes Wachstum ohne weiteres aufnehmen, sind z.T. sogar darauf ausgelegt. Wir sind überzeugt, dass sich mit einem stetigen Wachstum auch die finanzielle Lage der Gemeinde längerfristig entspannen wird. Illnau-Effretikon muss sich dieser Vorzüge bewusst sein, jetzt weitsichtig denken und sich auf ein gesundes Bevölkerungswachstum einstellen, statt darauf zu warten, nur noch auf die Entwicklungen (insbesondere das höhere Verkehrsaufkommen) der Nachbargemeinden reagieren zu müssen.

Diese Überlegungen sollen den Stein für eine zukunftsgerichtete Planung der Gemeinde Illnau-Effretikon ins Rollen bringen. Nur wenn wir uns darüber im Klaren sind, in welche Richtungen wir uns entwickeln wollen, können grössere und finanzintensive Projekte legitimiert und in Angriff genommen werden. Wir verlangen, dass die Diskussion über ein qualitatives und quantitatives Wachstum zum jetzigen Zeitpunkt nicht nur intensiviert, sondern auch in klare Absichten und Taten umgesetzt wird.



Sascha Gonser



Peter Stiefel